

**Sektion Basel**  
www.sac-basel.ch

**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# SAC-Bulletin

Mitteilungsblatt für Mitglieder der Sektion Basel

Ausgabe Oktober–Dezember 2015 MB Nr. 4  
47. Jahrgang | ZtgNr. 30240



*Herdenschutzhund mit Schafen*  
Foto: Arndt Meyer

*Siehe dazu den Beitrag S. 4 ff.*

---

## Clubleben

---

**Clubversammlung, Donnerstag, 3. Dezember**  
19.30 Uhr im Clublokal im Neuen Rialto

**OKTOBER**

3.10.	2 Tage	BW	Jakobiger	C,T4	Aktive	J. Fischer
3.10.	8 Tage	K	JO Kletterlager Südfrankreich	A,	JO	M. Gächter
6.10.	1 Tag	VW	Napfgebiet Veteranenwanderung 661	B,T2	Veteranen	W. Haefliger
7.10.	1 Tag	W	Uetliberg - Albishorn - Sihlwald	B,T1	Werktagsw.	M. Müller
9.10.	1 Tag	K	Klettern am Freitag	A,5a	Aktive	B. Lütolf
10.10.	1 Tag	BW	Hoch Geissberg 2395m	B,T4	Aktive	J. Fischer
10.10.	1 Tag	BW	Gebidum 2317m	B,T3	Aktive	N. Springer
10.10.	8 Tage	W	Ligurien zwischen Portovenere und Portofino	B,T2	Aktive	I. Vonderschmitt
14.10.	1 Tag	W	Hochschwarzwald	B,T2	Werktagsw.	E. Lohrmann
17.10.	2 Tage	BW	Alpine Wanderung	D,T4	Aktive	G. Fendrich
21.10.	1 Tag	W	Raimeux	B,T2	Werktagsw.	R. Fatton
24.10.	2 Tage	KiBe	Klettern im Tessin	-	KiBe	S. Hauri
24.10.	1 Tag	W	Le Chasseral 1607m	B,T3	Aktive	N. Springer
24.10.	1 Tag	BW	Bergwanderung Jura/Voralpen	B,T2	Aktive	S. Küng
25.10.	1 Tag	BW	Voralpen	C,T4	Aktive	J. Fischer
28.10.	1 Tag	W	Tecknau - Gipf	B,T2	Werktagsw.	J. Plattner
31.10.	1 Tag	BW	Achtsam unterwegs im Schwarzwald	A,T2	Aktive	N. Bloch
31.10.	1 Tag	BW	Schafarnisch	C,T3	Aktive	G. Fendrich

**NOVEMBER**

1.11.	1 Tag	BW	Creux du Van (via dos d'âne)	B,T4	Aktive	M. Cimeli
3.11.	1 Tag	VW	Schauinsland Veteranenwanderung 662	A,T2	Veteranen	N. Springer
3.11.	3 Tage	BW	Alpine Herbstabschlusswanderung	B,T3	Aktive	P. Leupin
4.11.	1 Tag	W	Bantiger	B,T2	Werktagsw.	I. Vonderschmitt
7.11.	1 Tag	BW	Voralpen	C,T4	Aktive	G. Fendrich
11.11.	1 Tag	W	Nunningen - Gilgenberg - Bretzwil	A,T2	Werktagsw.	J. Weber
14.11.	1 Tag	KiBe	Bouldern im B2	A,5a	KiBe	K. Sondermann
14.11.	2 Tage	K	JO Herbstklettern	A,5a	JO	M. Steinle
14.11.	1 Tag	FK_TL	Tourenleiterweiterbildung "Entscheiden"	-	Aktive	R. Nicolai
18.11.	1 Tag	W	Bärschwil - Riederwald	A,T1	Werktagsw.	R. Fatton
25.11.	1 Tag	W	Magden - Nusschhof - Magden	A,T1	Werktagsw.	J. Weber

**DEZEMBER**

1.12.	1 Tag	VW	Blauen Veteranenwanderung 663	A,T1	Veteranen	P. Braun
2.12.	1 Tag	W	Nottwil - Menznau	A,T1	Werktagsw.	M. Riggenschbach
3.12.	1 Tag	Event	Clubversammlung	-	Aktive	M. Göppert
5.12.	1 Tag	KiBe	Klausechlättäre	-	KiBe	L. Wilke
6.12.	1 Tag	S	Einfache Aufwärmtour	B,WS	Aktive	C. Steinemann
9.12.	1 Tag	W	Kaiseraugst - Birsfelden	A,T1	Werktagsw.	R. Fatton
12.12.	2 Tage	S	Skitouren im Gotthardgebiet	B,WS	Aktive	R. Nicolai
13.12.	1 Tag	SS	Frühwinter-Schneeschuhtour	B,WT3	Aktive	A. Hecker
16.12.	1 Tag	W	Adventswanderung	A,T1	Werktagsw.	P. Welten
30.12.	1 Tag	W	Surprise	A,T1	Werktagsw.	R. Fatton

### Clubversammlung, Donnerstag, 3. Dezember,

19.30 Uhr im Clublokal im Neuen Rialto, Birsigstrasse 45, 2. Stock

#### Traktanden:

1. Vorstellen der Neumitglieder
2. Stummfilme aus alten Zeiten mit dem virtuosem Soundtrack von Q3
3. Mitteilungen und Varia

#### Szenen aus drei Bergfilmen mit Live-Untermalung

Wir nutzen die technischen Möglichkeiten und die grosszügigen Platzverhältnisse in unserem neuen Clublokal für eine aussergewöhnliche Veranstaltung zum Winterbeginn.

An der Clubversammlung werden bekannte Bergfilme aus der Stummfilmzeit mit Live-Musik untermalt sein. Nolan, Simon und Brian Quinn, die drei Brüder des Trios Q3, sind ebenso bergbegeistert wie wir alle. Dazu beherrschen sie Trompete, Kontrabass, Glockenspiel, Schlagzeug und noch vieles mehr.

Während Auszüge aus drei Stummfilm-Meisterwerken über die Leinwand ziehen, spielen Q3 ihren Soundtrack. Die besten Szenen aus «Der heilige Berg» (1926), «Die weisse Hölle vom Piz Palü» (1929) und «Stürme über dem Montblanc» (1930), alle von Regisseur und Bergfilm-Pionier Arnold Fanck, werden von Q3s facettenreicher Musik in die Gegenwart gerückt: motivische Filmmusik, electro Groove, Jazzimprovisation, klassisches Kontrapunkt und schlechthin gute Songs verschaffen dem Bild einen musikalischen Rahmen von Virtuosität und dichter Emotion, der ein breites Publikum anspricht.

Q3 VERTONEN STUMMFILM MEISTERWERKE DER 20ER UND 30ER JAHRE

# BERGFILM

Clubversammlung  
Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19.30 Uhr

## CLUBLOKAL SAC BASEL

WWW.SAC-BASEL.CH  
WWW.QTRIO.CH

The poster features a black and white photograph of a climber on a mountain peak on the left. On the right, three men in dark hooded jackets stand against a yellow background. The text is primarily in white and black on a yellow background.

Hier können die Clubmitglieder den Zauber eines Pioniers der Bergfilme durch eine zeitgenössische musikalische Auffassung von Q3 erleben, die in ihrer Tessiner Heimat schon viele Erfolge feiern konnten. Die Sektion Ticino des SAC war unter anderem Auftraggeber dieser originellen Produktion. Wir freuen uns auf viele interessierte Clubmitglieder und Gäste.

*Martin Göppert*

---

## **Clubversammlungen 2016**

---

Ein Aufruf oder Anfrage an unsere Mitglieder: Hat eines unserer Mitglieder einen Vorschlag oder eine Idee für eine Clubversammlung im Jahre 2016?

Gefragt sind spannende oder ungewöhnliche Vorträge, Reiseberichte, Besichtigungen (Outdoor-Veranstaltung) im Raum Basel etc. Kennt jemand Leute, die so etwas anbieten (wollen)?

Bitte melden bei: martin.goeppert@consulta-gstaad.ch oder Tel. 033 744 0 743.

*Martin Göppert*

---

## **Aus der Redaktion**

---

Der Redaktionsschluss für das Bulletin 1-2016 ist am 21. November 2015, derjenige für das Jahresprogramm 2016 am 10. November 2015.

Für jedes Bulletin, den Jahresbericht und das Jahresprogramm suchen wir in unserem Fundus nach geeigneten Fotos. Ein Aufruf an die Fotografen in unserer Sektion: Wer ein gutes Foto (verschiedene Jahreszeiten, Sportarten etc.) hat, soll dieses doch bitte an redaktion@sac-basel.ch schicken.

*Barbara De Bortoli, Redaktion*

---

## **Neue Adresse**

---

Barbara Suter und Michael von Arx wohnen ab sofort an der Haltingerstrasse 13, 4057 Basel

---

## **Aus dem Bereich Bergsport und Umwelt**

---

### **Bericht von der SAC/Pro Natura Exkursion «Sichere Begegnungen mit Herdenschutzhunden» im Pizolgebiet (4.7.2015)**

Seit der Rückkehr der Grossraubtiere in die Schweiz und vor allem des Wolfes seit Mitte der neunziger Jahre, werden die Schaf- und Ziegenherden immer häufiger mit Herdenschutzhunden geschützt. Bei uns werden dafür hauptsächlich zwei Hunderassen eingesetzt und durch Bundesmittel subventioniert: der stattliche weisse Maremmano Abruzzese aus Italien sowie der weisse, oder auch mit braunen Abzeichen versehene, schlanker gebaute Pyrenäen-Hirtenhund aus Frankreich. Diese Hunde, denen ein archaischerer Charakter als derjenige unserer Haushunde nachgesagt wird, besitzen einen angeborenen Schutzzinstinkt. Ab etwa sechs Monaten leben die Hunde mit und bei den Schafen, gewöhnen sich an sie und lernen von den erfahreneren Hunden, was sie zu tun haben. Auf 200 Schafe kommt ein Hund, wobei immer mindestens zwei Hunde zusammenarbeiten. In ihren Hirten besitzen die Hunde eine Vertrauensperson, die Hunde arbeiten jedoch selbständig und befinden sich teilweise auch alleine bei den Herden, die sie zu beschützen haben, in den Bergen. Bei der Umtriebswirtschaft werden die Schaf- und Ziegenherden regelmässig auf neue Weidegründe getrieben. Auch während des Treibens ist es die Aufgabe des Herdenschutzhundes, die Herde zu beschützen und sicher von der einen Weide zur nächsten zu bringen. Dabei führen die Hunde die Herde an oder mischen sich



*Herdenschutzhunde wie dieser Abruzzen-Schäferhund hüten nicht nur Schafe, sondern auch Ziegen. In Frankreich gibt es noch den Patou, der diesem Hund stark gleicht, aber ein Begleithund ist. Analog dazu gibt es in Spanien den Pyrenäen-Mastiff. Foto: Arndt Meyer*

unter die Schafe; auf jeden Fall sind sie immer in Bewegung und halten die Umgebung im Blick. Die Hirten ziehen mit dem «Treiberhund» der Herde mit.

Die Aufgabe des Herdenschutzhundes ist es, seine Herde zu beschützen und daher werden alle Personen und Tiere, die sich ihr nähern, als Eindringlinge und potentielle Gefahr wahrgenommen. Warnzeichen der Herdenschutzhunde sind primär das Bellen, das auf den «Eindringling» Zurennen und das aufgeregte Schlagen der Rute, was auf Erregtheit hindeutet und nicht als grundsätzliches Zeichen von Freundlichkeit missverstanden werden darf. Die Reaktion eines Schutzhundes folgt instinktiven Verhaltensmustern, die denjenigen unserer Haushunde ähneln. Sie reagieren, wie alle Tiere, auf (unbewusste) Reaktionen der Menschen, wie Angst, Erschrecken oder Unsicherheit mit Verunsicherung und der sich daraus ergebenden Abwehrhaltung, die in Aggressivität umschlagen kann. Der Gemütszustand des Hundes ist zudem abhängig von Wetter, Temperatur und weiteren Begleitumständen, die ihn in Stress versetzen können.

Für den Wanderer oder Mountain-Biker gilt es bei einem Aufeinandertreffen mit Herdenschutzhunden gewisse **Grundregeln** zu beachten:

Trifft man als Wanderer auf eine Schaf- bzw. Ziegenherde, empfinden uns die Hunde als mögliche Bedrohung und warnen uns mit Bellen davor, uns zu nähern. Versperrt nun unglücklicherweise die ganze Herde den einzigen schmalen Pfad im steilen Gelände und verunmöglicht so ein Vorankommen des Wanderers, es sei denn, mitten durch die Herde, gibt es folgende Alternativen, die nach individuellem Ermessen gewählt werden sollen:

Umkehren und eine andere Route wählen. Die Herde weiträumig umgehen oder sich abseits hinsetzen, Pause machen und warten, bis die Herde weitergezogen ist.

Wenn einer oder mehrere Herdenschutzhunde bellend auf einen zu rennen, ist es wichtig, Ruhe zu

bewahren und keine hektischen Bewegungen zu machen, nicht mit den Stöcken herumzufuchteln und nicht frontal auf die Hunde zuzugehen, da sie dies als Bedrohung empfinden. Am besten bleibt man als Wanderer stehen, vermeidet den Augenkontakt mit den Tieren und dreht sich seitlich ab: So signalisiert man, dass man keine Bedrohung darstellt. Man sollte nicht mit den Hunden sprechen, sondern sie möglichst ignorieren. Auf keinen Fall soll man die Tiere anfassen. Sobald sich der oder die Hunde beruhigt haben und zurückgewichen sind, kann man langsam und ruhig weitergehen. Nun variiert das Verhalten der Hunde: Manche gehen einem voran, andere legen sich oberhalb des Weges irgendwo hin und beobachten den Wanderer, oder sie «begleiten» einen.



*Den wesentlich zierlicheren Pyrenäen-Hirtenhund gibt es Kurz- und Langhaarausführung.  
Foto: Berger-des-Pyrenees, CC BY-SA,  
3.0 Wikimedia Commons*

In gewissen Situationen, bei Engpässen, schmalen Wegen im Steilgelände etc. kann eine Umkehr die einzige Alternative sein, um Konflikte zu vermeiden. Das Mitführen von Begleithunden kann je nach Charakter und Verhalten des Herdenschutzhundes bzw. des eigenen Hundes zu Auseinandersetzungen führen. Zunächst gilt es, den eigenen Hund anzuleinen und eng bei sich zu führen. Droht eine Auseinandersetzung, muss der eigene Hund freigelassen werden, damit die Hunde den Konflikt unter sich austragen können.

Wichtig ist, dass bereits bei der Tourenplanung abgeklärt wird, ob Herdenschutzhunde im Gebiet präsent sind; dafür eignet sich die interaktive Karte unter [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch), die aufzeigt, in welchen Gebieten Herdenschutzhunde eingesetzt werden (Alp, Gemeinde, Kanton), von wann bis wann die Hunde vor Ort sind und welchen Kartenausschnitt der 1 : 25'000 Landeskarten dies betrifft. Sind Herdenschutzhunde vor Ort, sollte genügend Zeit eingeplant und sollten Alternativrouten vorbereitet werden.

Umfassende Informationen und Links zu den Themen Herdenschutzhunde, Wolf, Bär, Luchs etc. sowie die oben erwähnte interaktive Karte finden sich auf der viersprachigen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch) Website: [www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch)

Informative Filme, die das richtige Verhalten beim Zusammentreffen mit Schutzhunden zeigen, finden sich auf der oben erwähnten Website unter: FAQ – Was tun...

Ein witziges und zugleich sehr informatives Comic findet sich auf der gleichen Website unter: [http://www.protectiondestroupeaux.ch/fileadmin/doc/Was\\_tun/Comics\\_HSH\\_de.pdf](http://www.protectiondestroupeaux.ch/fileadmin/doc/Was_tun/Comics_HSH_de.pdf)

Auch auf der Pro Natura-Seite finden sich ausführliche Informationen und weiterführende Links: [www.pronatura.ch](http://www.pronatura.ch). Im Juli 2015 bot Pro Natura mehrere Exkursionen zum Thema «Sichere Begegnungen mit Herdenschutzhunden» an, teilweise in Zusammenarbeit mit dem SAC; es ist zu hoffen, dass solche Exkursionen auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden.

Im SAC-Heft, «Die Alpen», findet sich in der Ausgabe vom Mai 2015 unter dem Titel «Hunde im Schafspelz» ein Bericht über Herdenschutzhunde und in der Presse finden sich aktuelle Artikel zum Thema, so beispielsweise in der NZZ vom 17.7.2015 ein Artikel von Andrea Tedeschi mit dem Titel «Wir müssen schneller sein als der Wolf».

Im SAC-Heft, «Die Alpen», findet sich in der Ausgabe vom Mai 2015 unter dem Titel «Hunde im Schafspelz» ein Bericht über Herdenschutzhunde und in der Presse finden sich aktuelle Artikel zum Thema, so beispielsweise in der NZZ vom 17.7.2015 ein Artikel von Andrea Tedeschi mit dem Titel «Wir müssen schneller sein als der Wolf».

Zudem habe ich unten eine kleine Auswahl von Websites aus dem Internet mit Informationen im Umgang mit Herdenschutzhunden aufgeführt (teilweise sind die Websites auch mehrsprachig):

<http://www.agridea.ch/de/fachbereiche/herdenschutz/>

[http://www.zaalp.ch/aktuell/suppen/suppe\\_2007\\_01/su\\_he.php](http://www.zaalp.ch/aktuell/suppen/suppe_2007_01/su_he.php)

<http://www.wwf.ch/de/projekte/schweiz/herdenschutz>

<http://www.wanderplaner.ch/sommer/rund-ums-wandern/verhalten-auf-wanderwegen/herdenschutzhunde>

<http://www.graubuenden.ch/wandern-schweiz/experten-tipps/verhalten-bei-begegnung-mit-herdenschutzhunde.html>

<http://www.lenk-simmental.ch/de/Aktivitaeten/Wandern/Herdenschutzhunde>

[http://www.beobachter.ch/dossiers/ausfluege/artikel/herdenschutzhunde\\_tipps-fuer-wanderer-und-biker](http://www.beobachter.ch/dossiers/ausfluege/artikel/herdenschutzhunde_tipps-fuer-wanderer-und-biker)

*Manuela Cimeli*

---

## **Voranzeigen Skitouren 2016**

---



### **Einführung ins Tourenskifahren im Diemtigtal, 4. – 6. Januar 2016**

Dieser beliebte Anlass eignet sich sowohl für Einsteiger als auch für Leute, die ihre Skisaison mit ein paar leichten Touren einleiten möchten. Das Diemtigtal bietet dafür viele Möglichkeiten, ungefähr CHF 460.–, Basis ist das Hotel Kurhaus Grimmialp.

**Auskunft und Anmeldung:** Walter E. Haefliger, haefligerwe@mus.ch

### **Skitouren- und Schneeschuhwanderwoche in St. Jakob, 31. Januar – 6. Februar 2016**

Das Defereggental liegt im National-Park Hohe Tauern. Insbesondere das Gebiet zwischen St. Jakob 1400 m u. dem Staller Sattel 2000 m bietet leichte bis anspruchsvolle Skitouren u. Wanderungen für Schneeschuhgeher. Im Weiteren hat es rund 40 km Langlaufloipen

Unterkunft Hotel «Alpenhof» liegt am Osteingang zum Dorfteil St. Jakob.

Für die Tourenfahrer gibt es 3 Stärkeklassen.

**Auskunft und Anmeldung:** Hans Peter Styner, 061 641 28 87

### **Fasnachtsskitouren in Vals, 12. – 16. Februar 2016**

Skitour mit 2 Bergführern.

*Auskunft und Anmeldung:* Susanne Feddern. 061 411 59 03

### **Skitourenwoche in Obernberg, 21. – 27. Februar 2016**

Unsere diesjährige Skitourenwoche findet in Obernberg statt. Reise mit Car. Wir logieren in Almis Berghotel in Obernberg am Brenner. In der Tourenwoche gibt es 3 Stärkeklassen mit 3 Bergführern.

*Auskunft und Anmeldung:* Bruno und Barbara De Bortoli, 061 321 72 85

### **Skitourenwoche in Splügen, 6. – 11. März 2016**

5 Tagestouren mit 800 bis gegen 1200 HD, mit Bergführer, HP in Pension. Richtpreis CHF 1100 pro Person.

*Auskunft und Anmeldung:* raeto.steiger@gmail.com



*Samstag, den 10. August.* 05.00 Tagwache. Das Wetter ist sehr gut. Um 6 Uhr trifft vom Flugplatz Sitten die Meldung ein: «Es wird gestartet! Auf dem Startplatz werden die Lasten wieder ausgelegt. Der Helikopter fliegt in grosser Höhe über uns dahin Richtung Schalijoch, wo Geiger den Piloten Martignoli zum Anlegen einer Landepiste absetzt. 7.20 Uhr landet Geiger bei uns. In kompletter Hochgebirgsausrüstung und mit dem Funkgerät besteigen Karl Schmassmann und ich den Helikopter. Es werden noch die Küche, die Zelte und eine Kiste Proviant zugeladen.

7.29 Uhr Start. Nach einer weiten Schlaufe schweben wir über den Glacier de Zinal gegen Grand Cornier und Dent Blanche, dann nach Südosten. Der Besso ist zu unserer Rechten, unter uns liegt der wilde Glacier de Moming. Majestätisch umfliegen wir das Schalihorn und landen von Osten her im Schalijoch. Martignoli dirigiert die Landung. Nahe am Schalihorn-Nordgrat, in der tiefsten Senke des Jochs, landet der Helikopter. Rasch wird ausgeladen und die beiden Piloten fliegen wieder Zinal zu. Leicht ansteigend begeben wir uns zum nördlichen Ende der «Schale» – daher Schalijoch – und legen eine neue Landepiste an. Die örtlichen Verhältnisse sind gegenüber 1961 vollständig andere. Der damals vorgesehene Biwakplatz liegt unter einer zwei Meter hohen Wächte. Mit dem



*Die Erbauer des Biwaks.*

zweiten Flug folgt Kamil mit weiterem Proviant und Werkzeug. Das Wetter ist herrlich. Märchenhaft glitzert der Kranz der Viertausender.

Ewa 70 Meter nordöstlich des Landeplatzes und 30 Meter höher finden wir auf gewachsenem Fels eine geeignete Stelle für den Biwakbau. Karl und Kamil übernehmen die Freilegung der vier vertikalen Verankerungspunkte. In zeitraubender Arbeit werden Geröll und Schutt, die mit Eis durchsetzt sind, beiseite geräumt. Mit dem fünften Flug landet Hansruedi. Zusammen sorgen wir für die geordnete Deponierung der Lasten. Dabei bemerken wir bald, dass hastiges Arbeiten in der dünnen Luft uns bedenklich zusetzt. Um die Mittagszeit kommt Karl von der Baustelle, um das Amt des Kochs zu übernehmen. Inzwischen ist auch die Funkverbindung mit Täschalp aufgenommen worden. Das Gerät hat durch den Transport etwas gelitten, zum Glück werden aber meine Sendungen einwandfrei gehört.

In Zeitabständen von 30 bis 40 Minuten setzen die Piloten Geiger und Martignoli abwechslungsweise Last um Last ab. Auf dem Startplatz sorgt Edi Baltisberger für die richtige Reihenfolge. Der vierzehnte Flug bringt Edi mit der letzten Fracht. In sieben Stunden und zwanzig Minuten sind 3220 kg – Personen und Fracht – ins Joch transportiert worden, bei einem Höhenunterschied von 2000 m.

Während wir in der Nähe des Materialdepots die Zelte aufschlagen, rattert auf der Baustelle un-aufhörlich der Bohrhammer. Edi und Kamil gönnen sich keine Ruhepause. Nach Sonnenuntergang schlürfen wir bei grimmiger Kälte eine heisse Suppe. Als wir um 20.30 Uhr in die Zelte schlüpfen, bekennen auch Karl und Edi, dass in 3750 m Höhe doch etwas gemächlicher gearbeitet werden muss.

**Sonntag, den 11. August.** Die erste Nacht haben wir gut überstanden. Matratzen und genügend Wolldecken haben uns vor der Kälte geschützt. Tagwache um 6.00 Uhr. Das Wetter ist schön. Hansruedi bemüht sich um das Morgenessen, während wir andern sofort mit der Arbeit beginnen. G gesprochen wird nicht viel, denn wir sind alle etwas angeschlagen. Nach dem Essen beginnen wir mit den Vorbereitungen zum Setzen des Bodenrahmens. Um 10 Uhr sind die bergseitigen Fundamente aufgemauert, der Bodenrahmen zusammengeschaubt und ins Blei gesetzt. Der unregelmässige einsetzende Wind, der Vorbote einer Wetteränderung, mahnt zu Eile. Für die Aufmauerung der talseitigen Pfeiler von 1,7 m Höhe bedarf es 9 Säcke Sand-Zement-Mischung. Mit dem notwendigen Wasser ergibt das ein Gewicht von über 500 kg. Unzählige Male wandert der Pflasterkessel auf Kamils oder Hansruedis Rücken zum Bauplatz hinauf. Oben auf der Baustelle gibt es wohl viel Steine, aber die richtigen «Brocken» sind rar. Um 19 Uhr müssen wir die Arbeit einstellen, trotzdem am letzten Pfeiler nur noch fünfzehn Centimeter fehlen. Das Wetter verschlechtert sich zusehends, und bei vollständig bedecktem Himmel beginnt es zu stürmen. Wir sorgen für eine einwandfreie Abdeckung des Materialdepots.

Während des Nachsessens baut sich im Westen eine bedrohliche Gewitterwand auf. Es ist empfindlich kalt. Das Thermometer zeigt -5 Grad. Der eisige Wind drängt uns in den Zelten Schutz zu suchen. Wir entledigen uns nur der Schuhe und schlüpfen unbeholfen in die Schlafsäcke. Mit Einbruch der Nacht beginnt es zu schneien wie im tiefsten Winter. Der Sturm wird stärker und zert brutal an unsern Zelten.

**Montag, den 12. August.** In der Nacht sind zwanzig Zentimeter Neuschnee gefallen. Sturm, Kälte und Schneetreiben halten unvermindert an. Wir verblieben gerne in unsern Zelten, aber für unser leibliches Wohl müssen wir sorgen, und zudem halten die Zeltbahnen der Schneelast nicht mehr stand. Im Kampf mit dem tobenden Wind schaufeln wir unsere Behausungen frei. Die Freiluftküche wird zwischen die Zelte unter eine Blache disloziert. In kauernder Stellung findet so ein Mann Platz für die Zubereitung der notwendigen Mahlzeiten. Kamil prophezeit, dass er bei einem solchen Hundewetter sein «Einzelzimmer» nicht mehr verlasse. Und so wird er mittags und abends durch eine minimale Öffnung regelrecht gefüttert.

Um 8 Uhr nehme ich im Zelte liegend die Funkverbindung mit Täschalp auf. Es klappt wunderbar. Die Stimme meiner Frau, die auch von den Zeltnachbarn gehört wird, gibt uns Mut und Zuversicht. Im Tal bangt man um uns. Wir können nun melden, dass bei uns oben alles in Ordnung ist. Gerade in diesen Stunden sind wir über die Funkgeräte froh. Wie an den Vortagen gehen unsere Sendungen von der Täschalp nach Randa und Basel, an die Lieben zu Hause, an unsern Obmann, Herrn Dr. Frutiger und an unsern Gönner, Herrn Dr. Hans Leemann. Den ganzen Tag überlassen Wind und Schneegestöber nicht nach. Kochen und essen werden zu verwünschten Pflichten. Unsere missliche Lage suchen wir zu meistern, indem wir Erinnerungen an vergangene Fahrten in den warmen Kalkwänden der Julischen Alpen und am Monte Viso wiederaufleben lassen.

Die folgende Nacht wird recht ungemütlich. Bei dem orkanartigen Sturm braucht es ordentliche Lautstärke, um sich von Zelt zu Zelt verständigen zu können. Man macht sich so seine Gedanken. Auf jeden Fall halte ich Schuhe und Biwaksack griffbereit. Es schneit unaufhörlich und das Zelt Dach senkt sich immer mehr. Die Luftzufuhr im hinteren Zeltteil wird abgeschnitten, auch vom Zelt nebenan höre ich, dass der Schneedruck unerträglich wird. Es bleibt nichts anderes übrig, als die Zelte von der Last zu befreien. Karl, Edi und Kamil übernehmen die harte Arbeit. Inzwischen improvisiere ich mit dem Pickel eine Dachstütze. Als Karl in mein Zelt zurückkommt, beginnt die mühsame Entledigung der nassen und zum Teil gefrorenen Kleider in liegender Stellung. Erst gegen Morgen übermannt uns der Schlaf.

**Dienstag, den 13. August.** Jauchzend schlägt Karl um 6 Uhr die Tagwache. Ungelenkig und geblendet kriechen wir aus unseren Löchern. Das Wetter ist schön, aber seit Sonntag sind siebzig Zentimeter Schnee gefallen. Wir sind uns bewusst, dass wir für die nächste Nacht ein sicheres Dach brauchen.

Das Depot muss regelrecht ausgegraben werden und zur Baustelle wird ein neuer Pfad angelegt. Zuerst tragen wir die Bretter des Biwakbodens hinauf und beginnen mit dem Verlegen. Das Gefühl wieder einmal auf ebenem Boden zu stehen gibt uns Mut und Zuversicht. Dann folgt die harte Arbeit, der Transport der teils unförmlichen Wand- und Stirnseitenteile. Ihr Gewicht schwankt zwischen 65 und 70 Kilo. Der Neuschnee wird uns zum Verhängnis. Die verschiedensten Versuche schlagen fehl, und es fallen harte Worte. Sie sind aber in unserer Lage zu verzeihen. Kamil findet die Lösung. Er lässt sich am 40-Meterseil anbinden. Ich ziehe von oben und glücklich gelangt das erste Stück auf den Bauplatz. Wann wäre das Jubiläumsgeschenk des SAC, eine Flasche Cognac, besser verwendet worden als jetzt! Mit dem Herauftragen der Stirnwandteile vollbringt Kamil, der «Bär», ein Bravourstück. Zum Stellen der ersten wandteile sind zehn Hände richtig bemessen. Solch harte Arbeit erfordert Kalorien. Darum ist in der Mittagsuppe auch ein ganzes Menu enthalten! Voller Zuversicht melde ich nach Täschalp, dass am Mittwochnachmittag die Weihe und am Samstag das Aufrichte Fest stattfinden können.

Um 16.30 Uhr wird der letzte Wandteil verschraubt. Wir haben Glück gehabt, denn das Wetter ist uns nicht mehr hold. Bei Schneegestöber wird an Verankerungen und Blechverschalungen weitergearbeitet bis zur einfallenden Dämmerung. Wetter, Kochen und Essen sind jetzt keine Probleme mehr. Wir haben uns ein Biwak gebaut. Sämtliche Matratzen und Woldecken werden im Biwak verstaut. Unter festem Dach verbringen wir eine gute Nacht.

**Mittwoch, den 14. August.** Um 6 Uhr erwachen wir. Das Wetter ist gut. Matratzen und Woldecken werden ins Freie geschafft, damit wir mit dem Innenausbau beginnen können. Es wird ein strenger Vormittag, denn weitere Arbeiten an den Verankerungen, das Nachziehen sämtlicher Verschraubungen, das Erstellen der Blitzschutzanlage und nicht zuletzt das Ausgraben der Zelte geben viel zu tun. Um 12.Uhr kann ich die ersehnte Funkmeldung durchgeben, dass das Biwak erstellt und zur Weihe bereit ist. Diese Meldung geht auch an unsern Obmann, an Herrn Dr. Leemann, an das CC in Genf und an Pilot Geiger. Die Vorkehrungen, die H. Geiger nach Eingang dieser Meldung zu treffen hat, sind in Sitten klar umschrieben worden.

Nach kurzer Zeit umkreist uns ein Porterflugzeug. Ich quittiere gemäss Vereinbarung mit zwei grünen Raketen, dass Equipe und Hilfsmaterial zum Rücktransport bereit sind. Wir nehmen uns kaum Zeit für eine Mittagsverpflegung, denn verschiedene Kleinigkeiten sind noch zu erledigen.

Um 15 Uhr sind wir startbereit. Missmutig warten wir vergebens auf den Helikopter. Es hat sich später herausgestellt, dass Aufwinde, die wir anfänglich kaum bemerkten, eine Landung verhindern. Das Wetter ändert sich rasch und wir geben die Hoffnung auf eine Landung auf. Vom Depot versorgen wir uns nochmals mit Proviant und ziehen uns ins Biwak zurück. Die missliche Stimmung zwingt uns, irgendetwas zu unternehmen. So ernennen wir feierlich unsern Kamil zum offiziellen Hütten- beziehungsweise Biwakwart. Wir singen und plaudern, auch zum Essen finden wir endlich Zeit. In bester Laune werden im fertig ausgerüsteten Biwak die Schlafsäcke bezogen.

### *3. und letzter Teil im Bulletin 1-2016*

**Mittwoch, 7. Oktober 2015****W, Uetliberg - Albishorn - Sihlwald (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. B, Techn. T1

Route/Details Über den Dächern von Zürich thront der Uetliberg mit seinem Gipfel auf 871m. Von dort bietet sich eine prachttvolle Rundtsicht über die Stadt Zürich, den Zürichsee und das Limmattal bis hin zum Alpenpanorama.

Der Albis ist eine Bergkette im Kanton Zürich, die von Sihlbrugg im Süden bis zur Waldegg über etwa 19 Kilometer parallel zur Sihl und Zürichsee verläuft.

Uetliberg 871m - Badener 730m - Felsenegg 789m - Albispasshöhe 791m - Bürglen 915m - Albishorn 909m - Tannboden 588m - Sihlwald 483m, + 440m / - 820m, 17,5 km, 4  $\frac{3}{4}$  Std.

Abfahrt 07.47 nach Zürich, Anreise Billett bis Uetliberg, Rückreise ab Sihlwald Bahnhof, via Zürich.

Verpflegung aus dem Rucksack

Treffpunkt Mi 7. Okt. 2015, 7.30 Uhr / Passerelle Gleis 7

Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet von Sa 29. Aug. 2015 bis Mo 5. Okt. 2015

Leitung Monica Müller, Telp 061 821 03 50, Mobile 079 582 69 43

**Mittwoch, 14. Oktober 2015****W, Hochschwarzwald (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. B, Techn. T2

Route/Details Aussichtsreiche Herbstwanderung über die Höhen des Hochschwarzwalds in das Wiesental

Feldbergpass 1225m - Feldbergipfel 1493m - Stübenwasen 1386 m - Todtnauberg 1250m - Todtnauer Wasserfälle - Todtnau 650m, 16 km, + 350m / - 900m, reine Marschzeit 5  $\frac{1}{2}$  Std.

Mittagsrast im Berggasthaus Stübenwasen

Stöcke empfohlen (steiler Abstieg beim Wasserfall, gesicherte Stufen)

Basel ab 7.19 Uhr mit SBB nach Zell im Wiesental (Kollektiv, keine Billette lösen).

Rückkehr in Basel 18.11 / 18.44 Uhr

Treffpunkt Mi 14. Okt. 2015, 7.10 Uhr / Schalterhalle Bad. Bhf.

Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 12. Okt. 2015

Leitung Eberhard Lohrmann, Telp 061 691 28 88, Mobile 0049 171 973 33 48

**Mittwoch, 21. Oktober 2015****W, Raimeux (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. B, Techn. T2

Route/Details Abwechslungsreiche Jurawanderung Corcelles - Raimeux de Crémines - Sur le Golat - Raimeux Gipfel - Raimeux de Grandval - Moutier, ca. 5 Std., + ca. 700m / - ca. 800m. Landeskarte Blatt 1106 Moutier, Verpflegung aus dem Rucksack

Abfahrt 08:03 Uhr Richtung Laufen - Delsberg

Billett lösen: Anreise: Basel - Laufen - Delsberg - Corcelles(BE); Rückreise: Moutier - Laufen - Basel.

Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 19. Okt. 2015  
 Leitung René Fattou, TelP 061 302 69 89, Mobile 079 751 58 44

### **Mittwoch, 28. Oktober 2015** **W, Tecknau - Gipf (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. B, Techn. T2  
 Route/Details Tecknau - Wenslingen - Rothenfluh - Buschberg - Wittnau - Gipf-Oberfrick Eventuell Besuch einer Bier-Brauerei mit vielen Spezialitäten.  
 Wir wandern über die Ruine Ödenburg nach Wenslingen. Weiter geht's nach Rothenfluh, über die Roti Flue und uf der Flue, Tiersteinberg bis zur Ruine Thierstein und dann bergab nach Gipf-Oberfrick, Teilabschnitte möglich.  
 Am Ziel der Wanderung besichtigen wir die Tiersteiner Brauerei, geniessen einige Häppchen zu dem ausgezeichneten Bier. Kosten p.P. Fr. 20.- + Getränk. Nur Besichtigung der Brauerei ist auch möglich. Bitte normal anmelden und unbedingt "mit", oder "ohne" oder "nur" Besichtigung angeben.  
 Marschzeit ca. 5½ - 6 Std., + ca. 630m / - 700m. Nur bei guter Witterung.  
 Basel ab 08.04 Uhr Basel - Tecknau, retour: Gipf - Oberfrick, Basel an ca. 19.24 Uhr  
 Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet von Fr 21. Aug. 2015 bis Mo 26. Okt. 2015  
 Leitung Jürg Plattner, TelP 061 301 67 23, Mobile 079 450 06 86

### **Mittwoch, 4. November 2015** **W, Bantiger (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. B, Techn. T2  
 Route/Details Wir versuchen, die ursprünglich für anfangs März geplante Wanderung auf den Bantiger durchzuführen. Dieser ist neben dem Gurten der bekannteste Hausberg von Bern.  
 Aufstieg ab Krauchthal 582m - Fluehüsli 670m - Chlosteralp 750m - Mülstei 868m - Bantiger 947m.  
 Abwechslungsreiche Wanderung. Auf dem höchsten Punkt erwartet uns ein Aussichtsturm und bei guten Verhältnissen eine herrliche Aussicht von 360 Grad.  
 Abstieg je nachdem über Geristein nach Lutzeren (kürzer und schöner), Ferenberg-Stettlen oder Bolligen. Wanderzeit 4 ½ -5 Std.  
 Basel ab 07.59 Uhr. Gleisbillet bis Krauchthal und zurück ab Bolligen, Rest vor Ort.  
 Wir treffen uns beim Abfahrtsgleis oben auf der Passerelle und unten im Zug. Bei schlechten Verhältnissen Ersatzwanderung in der Regio.  
 Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 2. Nov. 2015  
 Leitung Inge Vonderschmitt, TelP 061 701 50 21, Mobile 079 629 20 94

### **Mittwoch, 11. November 2015** **W, Nunningen - Gilgenberg - Bretzwil (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T2  
 Route/Details Nunningen Oberkirch 641m - Ruine Gilgenberg 876m - Foggel 790m - Chäppeli ca. 900m - Chleini Weid 916m - Ruine Ramstein 850m - Grabetsmatt 759m - Bretzwil 677m, ca. 11 km, ca. 3 Std., Mittagessen in einem Restaurant in Bretzwil.

Basel SBB ab 8.06 Uhr Gleis 16 mit S3 nach Laufen. Laufen ab 8.41 Uhr mit Bus 111 nach Nunningen Oberkirch. Hin- und Rückfahrt im U-Abo-Gebiet. Rückfahrt ab Bretzwil Post mit Bus 116 nach Grellingen, von dort mit SBB zurück.

Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 9. Nov. 2015  
Leitung Jürg Weber, TelP 061 361 31 27, Mobile 077 420 2797

### **Mittwoch, 18. November 2015** **W, Bärschwil - Riederwald (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T1  
Route/Details Leichte Nachmittagswanderung Bärschwil (Hölzlränk) - Bärschwiler Jagdhütte - Spitzebüel - Riederwald, ca. 2-3 Stunden, + ca. 250m / - ca. 300m; Landeskarte Blatt 1086 Delémont.  
Basel SBB ab 12.06 Uhr Richtung Laufen  
Billett lösen: Anreise: Basel - Laufen - Bärschwil Hölzlränk; Rückreise: Riederwald - Laufen - Basel, alles im TNW Bereich.  
Treffpunkt Mi 18. Nov. 2015, 11.50 Uhr / Bahnhof SBB Passerelle  
Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 16. Nov. 2015  
Leitung René Fatton, TelP 061 302 69 89, Mobile 079 751 58 44

### **Mittwoch, 25. November 2015** **W, Magden - Nusshof - Magden (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T1  
Route/Details Magden 326m - Chüller 603m - Nusshof 539m - Buechmatt 554m - Dornhof ca. 460m - Magden, ca. 14 km, ca. 3 ½ Std., Mittagessen in einem Restaurant unterwegs.  
Magden ist berühmt für sein Wasser, das für Trinkkuren geeignet ist, am Kurbrunnen oft in Flaschen abgefüllt wird und den Bierbauern von Rheinfelden mit seiner Reinheit die Grundlage für ihr Gewerbe liefert.  
Basel SBB ab 8.20 Uhr, Gleis 4 mit S1 nach Rheinfelden, Rheinfelden ab 8.46 Uhr mit Bus 100 nach Magden.  
Ganze Reise im U-Abo-Gebiet, Rückreise auf demselben Weg wie Hinreise. Ohne GA oder U-Abo Billett lösen nach/ab Magden Post.  
Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 23. Nov. 2015  
Leitung Jürg Weber, TelP 061 361 31 27, Mobile 077 420 2797

### **Mittwoch, 2. Dezember 2015** **W, Nottwil - Menznau (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T1  
Route/Details Nottwil - Mittelarig - St.Ottilien - Soppensee - Geiss - Menznau. Mittagessen im Rest. Ochsen in Geiss. Basel ab 07.17 Uhr, Kaffeehalt in Nottwil.  
Kosten/Reise CHF 34.- CHF Basis Halbtax  
Treffpunkt Mi 2. Dez. 2015, 7.00 Uhr / Passerelle

Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 30. Nov. 2015  
 Leitung Maria Riggensbach, TelP 061 301 82 42, Mobile 079 534 77 29

### **Mittwoch, 9. Dezember 2015** **W, Kaiseraugst - Birsfelden (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T1  
 Route/Details Leichte Wanderung dem Rhein entlang Kaiseraugst - Birsfelder Hafen - Birsfelden, ca. 3 Std., + ca. 50m / - ca. 50m; Landeskarte Blätter 1068 Sissach, 1067 Arlesheim, 1047 Basel Mittagessen Restaurant im Birsfelder Hafen  
 Basel SBB ab 09:50 Uhr Richtung Kaiseraugst. Billett lösen: Anreise: Basel Kaiseraugst; Alles im TNW Bereich  
 Treffpunkt Mi 9. Dez. 2015, 9.35 Uhr / Bahnhof SBB  
 Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 7. Dez. 2015  
 Leitung René Fatton, TelP 061 302 69 89, Mobile 079 751 58 44

### **Mittwoch, 16. Dezember 2015** **W, Adventswanderung (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T1  
 Route/Details Adventswanderung in nächster Umgebung Dittingen - Blauen - Blattenpass - Pfeffingen, 11,5 km, + 319m / - 345m, reine Wanderzeit 3 ½ Std. Abfahrt 8.06 Uhr Gleis 16 Richtung Laufen nach Dittingen, TNW Zone - oder U-ABO  
 Essen im Rest. Kluserstübli, Pfeffingerstr.3, 4147 Aesch, Menü Fr. 32.00  
 Vegetarisch möglich auf Anmeldung!  
 Für Nichtwanderer ist auch der Treffpunkt im Restaurant möglich ( Haltestelle Altersheim Aesch, dann 2 Min. zurücklaufen.) bitte ebenfalls melden!  
 Heimkehr: Aesch ( Tram und Bahn) und wer Lust hat wandert mit mir weiter an der Birs bis Münchenstein zur 10er Haltestelle, ca. 10 km und 2 ½ Std. Kann auch beliebig gekürzt werden.  
 Treffpunkt Mi 16. Dez. 2015, 7.55 Uhr / Basel SBB/Passerelle Gleis 16 Richtung Laufen  
 Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet von Mi 14. Okt. 2015 bis Mo 14. Dez. 2015  
 Leitung Priska Welten, TelP 061 711 75 89, Mobile 078 763 57 76

### **Mittwoch, 30. Dezember 2015** **W, Surprise (Werktagswanderer)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T1  
 Route/Details Mittagessen im historischen Bahnhofbuffet von Courgenay Bahnhof Courgenay - La Petite Gilberte, ca. 5. Min. Mittagessen im Restaurant la Petite Gilberte Billett lösen: Basel - Laufen - Delémont - Courgenay retour.  
 Treffpunkt Mi 30. Dez. 2015, 10.25 Uhr / Bahnhof SBB, Passerelle  
 Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet bis Mo 28. Dez. 2015  
 Leitung René Fatton, TelP 061 302 69 89, Mobile 079 751 58 44

**Dienstag, 6. Oktober 2015****VW, Napfgebiet Veteranenwanderung 661 (Veteranen)**

---

Anford./Zusatz Kond. B, Techn. T2

Route/Details Wanderung im Napfgebiet mit Sicht auf Alpen und Mittelland

Hinfahrt:

Gruppe 1 und 2: Mit Car ab Meret Oppenheim-Strasse, Basel ab 07.00 Uhr

Gruppe 3: Mit Kleinbus ab Meret Oppenheim-Strasse, Basel ab 08.30 Uhr

Morgenkaffe im Gasthaus Hirschen Luthern Bad

Wanderungen vormittags:

Gruppe 1: Luthern Bad - Oberbadegg - Niederenzi - Schlüechtli - Napf - Alp Trachsuegg - Spitzweid - Mitteleley, + ca. 662 m, ca. 3 Std. dann mit Car zum Restaurant Badegg

Gruppe 2: Luthern Bad - Oberniespel - Änzisattel - Niederenzi - Oberbadegg + ca. 435 m, ca. 2 Std.

Gruppe 3: Hinterey - Mitteleley - Luthern Bad + 140 m, ca. 1 ½ Std.

Mittagessen im Restaurant Badegg, Ober-Badegg, Luthern, Apéro bei gutem Wetter auf der Terrasse

Kosten: 3-Gang-Menü CHF 32.50

Wanderungen nachmittags:

Gruppen 1 und 2: Mitteleley - Spitzweid - Punkt 1036 - Punkt 1016 - Wisshubelhütten - Luthern Bad + 263 m,

Gruppe 3: Nach Bedarf

Ankunft in Basel: Gruppen 1 und 2 ca. 18.00 Uhr, Gruppe 3 ca. 17.00 Uhr

WL Gruppe 1: Walter E. Haefliger

WL Gruppe 2: Hans Peter Styner, Hanspeter Schmid

WL Gruppe 3: Eberhard Lohrmann, Bernhard Müller

Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet von Di 4. Aug. 2015 bis So 4. Okt. 2015

Leitung Walter E. Haefliger, TelP 061/ 422 01 20, Mobile 079/ 322 08 82

**Dienstag, 3. November 2015****VW, Schauinsland Veteranenwanderung 662 (Veteranen)**

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T2

Route/Details Wanderung im Gebiet Schauinsland zwischen Freiburg und Todtnau im Schwarzwald.  
Hinfahrt:  
Bahnbillette werden kollektiv gelöst.

Gruppen 1 und 2: 07.17 Uhr Abfahrt mit der Bahn ab Basel Bad. Bahnhof nach Zell im Wiesental. Ab hier weiter mit Car nach Notschreipass und Halde.

Gruppe 3: 08.45 Uhr Abfahrt mit der Bahn ab Basel Bad. Bahnhof nach Zell, weiter mit Car nach Notschreipass und Halde.

Morgentrunk:

Gruppe 1 im Waldhotel am Notschreipass.

Gruppe 2 und 3 im Hotel "die Halde" in Halde.

Wanderungen vormittags:

Gruppe 1: ab Notschreipass via westlich Haldenköpfe, Halde, vorbei westlich von Hofgrund zum Schauinsland Gipfel Aussichtsturm 1284m, hinunter nach Hofgrund, ca. 3 Std., + 250m / - 200m.

Gruppe 2: ab Halde wie Gruppe 1, ca. 2 Std., + 150m / - 200m.

Gruppe 3: ab Parkplatz bei Seilbahn-Bergstation auf den Schauinsland Gipfel, gleicher Weg zurück und weiter auf dem Wanderweg Richtung Halde. Wieder einsteigen in Car unterwegs möglich, ca. 1-2 Std., + 80m / - 100m.

Mittagessen:

Gasthaus zum Hof in Hofgrund, Tel. 0049 7602 250

Kosten: ca. 29.- Euro.

Wanderungen nachmittags:

(Einsteigen unterwegs in Car möglich)

Gruppen 1 und 2: ab Halde zu Fuss südwärts vorbei am Gasthaus "Auf der Alm" und nach Notschreipass, ca. 1 Std., + 80m / - 50m.

Gruppe 3: ab Halde zu Fuss südwärts zum Gasthaus "Auf der Alm", ca. bis 1 Std., + 30 m / - 30 m

Rückfahrt:

Alle drei Gruppen miteinander mit Car zurück nach Zell und weiter 17.05 Uhr alle 30 Min. mit Bahn nach Basel Bad. Bahnhof, hier ankommen ab 17.41 h alle 30 Min. möglich.

WL Gruppe 1: Nikolaus Springer

WL Gruppe 2: Franz Werthmüller, Bruno De Bortoli

WL Gruppe 3: Hans Peter Styner, Gérard Goetti

Anmeldung

Telefonisch, Schriftlich, Internet von Di 1. Sep. 2015 bis So 1. Nov. 2015

Leitung

Nikolaus Springer, Tel P. 061 711 15 84

## Dienstag, 1. Dezember 2015

### VW, Blauen Veteranenwanderung 663 (Veteranen)

---

Anford./Zusatz Kond. A, Techn. T1

Route/Details Von verschiedenen Ausgangsorten sternförmiger Marsch zum gemütlichen Bergrestaurant "Blauen Reben".  
Hinfahrt:

Gruppe 1: Mit dem Trämli Nr. 10 Fahrt nach Flüh. Besammlung 08.15 Uhr am Bahnhofli.

Die Teilnehmenden lösen ihre Fahrkarten selbst (TNW-Gebiet)

Gruppe 2: Mit dem Trämli Nr. 11 Fahrt nach Aesch. Besammlung 08.15 Uhr bei der Endstation. Die Teilnehmenden lösen ihre Fahrkarten selbst (TNW-Gebiet).

Gruppe 3: Abfahrt um 09.30 Uhr mit Kleinbus ab Meret Oppenheim-Strasse nach Blauen.

Morgenkaffee für alle Gruppen an den Ausgangsorten.

Wanderungen vormittags:

Gruppe 1: Flüh 379m - Chöpfli 551m - Homel 505m - Amsfels 477m - Blattenpass 577m - Bergheim Blauen Reben 498m, ca. 3 ¼ Std., ca. 8 ½ km.

Gruppe 2: Aesch 312m - Chlus - Ruine Frohberg 497m - Blattenpass 577m - Bergheim Blauen Reben 498m, ca. 2 ¾ Std., ca. 7 km.

Gruppe 3: Blauen 531m - Rüti - Blauen Matte 633m - Bergheim Blauen Reben 498m, ca. 1 ¼ Std., ca. 4 km.

Mittagessen: Bergrestaurant Blauen Reben

Kosten: ca. 32.- CHF

Wanderungen nachmittags:

Gruppe 1 und 2: Bergheim Blauen Reben - Nenzlingen 438m - Grellingen 325m, ca. 1 ½ Std., ca. 5 km.

Gruppe 3: Bergheim Blauen Reben - Blauen 531m, ca. ¾ Std.

Ankunft in Basel SBB: ca. 17 Uhr

WL Gruppe 1: Peter Braun

WL Gruppe 2: Eberhard Lohrmann, Walter Haefli

WL Gruppe 3: Niggi Springer, Raeto Steiger

Anmeldung Telefonisch, Schriftlich, Internet von Di 29. Sep. 2015 bis So 29. Nov. 2015

Leitung Peter Braun, TelP 061 641 48 57

### Eintritte

Angst Silvia, Basel  
Banachewicz Wiktor, Basel  
Baumgärtner Maja, Basel  
Bloch Nicole, Basel  
Bloch Sara, Basel  
Bucher Margret, Basel  
Buser Philippe, Basel  
Cajacob Lucian, Basel  
Cavegn Andreas, Basel  
Diaz Maria Jose, Basel  
Dörfler Anja, Basel  
Durstewitz Franziska, Basel  
Eichenberger Heidi, Binningen  
Erpenbeck Andrea, Basel  
Fischer Ingo, Basel  
Frehner Gabriela, Eichberg (JO)  
Galler Judith, Basel  
Gerster Sigrid, Basel  
Grauschopf Ulla, Riehen  
Hagmann Franz, Basel  
Hohmann Pierre, Basel  
Huse Ronny, Basel  
Huwiler Thomas, Basel  
Isler Franziska, Basel  
Jörg Vreni, Arlesheim  
Kaiser Philipp, Basel  
Kilchmann Esther, Ormalingen  
Klüber Annatina, Basel  
Knellwolf Nina, Basel  
Koller Irene, Therwil  
Lachos Julio, Basel  
Limoges Bertrand, Basel  
Linsenmann Lukas, Basel  
Logo Anja, Binningen  
Luthiger Laura, Basel  
Manser Vanessa, Riehen  
Maus Eva, Basel  
May Falko, Basel  
May Lilith, Basel  
Minagtes Tristan, Basel  
Müller Barbara, Basel  
Müller Rahel, Ormalingen  
Müller Rita, Basel  
Niemz Andreas, Basel  
Nilse Lars, D-Au  
Platz Martin, Ormalingen  
Ruoff Raoul, Basel  
Sauerborn Rose, Basel  
Schacher Raphaela, Basel  
Schenker Rhea, Basel  
Springer Oliver, Basel  
Stoll Christoph, Basel  
Strandberg Susanne, Basel  
Suhr Beatrice, Basel  
Thrän Kristina, Basel  
Tosolini Elia, Liestal  
Touliankina Tatiana, Basel  
Twigden Diana, Basel  
Twigden Simon, Basel  
Ulaga Tomaz, Basel  
Uribe Lucia, Basel

Uribe Nicolas, Basel  
Van Hellemont Ludovic, Basel  
Vetsch Leo, Riehen  
Vetsch Michael, Riehen  
Vetsch Ida, Riehen  
Vetsch Leo, Riehen  
Vogg Selma, Basel (JO)  
von Bawey Elisabeth, Basel  
Welker Albrecht, Basel  
Wenger Andreas, Basel  
Wietlisbach Nicole, Basel

### Austritte

Albisser Judith, Basel  
Ganzoni Peter, Bern  
Gysling Peter, Moskau,  
Übertritt Sekt. Titlis  
Luisoni Gian-Andri, Wetzikon,  
Übertritt Sekt. Hörnli  
Pulik Richard, New York  
Schwefel Nicole, D-Erlangen

### Austritt per Ende Jahr

Baroth Lars, Binningen  
Baroth Volker, Binningen  
Huwylar Simone, Nuglar  
Keil Christoph, Basel  
Klüssendorf Anne, D-Berlin  
Messmer Christian, Riehen  
Meury Marianne, Basel  
Neurauter Petra, Allschwil  
Pauli Linda, Basel  
Schaffner Benjamin, Basel  
Sinzig Beat, Basel  
Stoll Klaus, Basel  
Uhlenbruck Susanne, Binningen

### Verstorben

Wunderlin Harald, Basel (EJ 2009)



**Handeln. Damit nicht nur Investoren  
gute Aussichten haben.**

**Jetzt Mitglied werden oder spenden**

[www.mountainwilderness.ch](http://www.mountainwilderness.ch)

IBAN CH2509000000200052205

Kontonr. 20-5220-5





## SUCHEN SIE UNTERSTÜTZUNG FÜR IHRE ADMINISTRATIONS-AUFGABEN?

Gelernte Kauffrau und Buchhalterin mit professioneller Infrastruktur betreut KMU, Handwerksbetriebe und Privatpersonen in:

### **Buchhaltung, Personalwesen und Steuern**

**Lisa Mathiesen** | Chalchweg 15 | 4323 Wallbach  
Tel. 061 861 19 89 | Mobile 079 758 02 69  
Lmathiesen@datacomm.ch | www.mathiesen.ch

---

### Gönnerliste

---

**Bächli Bergsport AG**, Filiale Basel  
Steinentorberg 20, 4051 Basel  
Tel. 061 225 27 27, Fax 061 225 27 29  
www.baechli-bergsport.ch

**Peter Deiss, Lederatelier**  
Hammerstrasse 65, Postfach, 4005 Basel  
Tel. 061 692 08 66, Fax 061 692 08 68

**Frey Louis**, Uhrmacher + Goldschmied  
St. Johannis-Ring 134/139, 4012 Basel  
Tel. 061 322 77 11  
www.freyuhrenbasel.ch

**Van der Valk GmbH**  
Gartengestaltung und Baumpflege,  
Bahnhofstrasse 10, 4147 Aesch,  
Tel. 061 751 65 45, www.vandervalk.ch

**HB&P Treuhand**,  
Buchführung, Steuerberatung  
St. Alban-Anlage 44, 4010 Basel,  
Tel. 061 279 98 98  
www.hbp-treuhand.ch

**LASSOUDRY architects GmbH ETH / SIA**  
**LASSOUDRY designers GmbH VSI / IPMD**Paris  
Rüchligweg 55, 4125 Riehen  
Tel. 061 683 22 77  
www.lassoudry.ch, a-d@lassoudry.ch

**Adressänderungen sind zu richten an:**  
**Barbara Suter**, Haltingerstrasse 13,  
4057 Basel, Tm. 076 331 88 23  
mitgliederdienst@sac-basel.ch